



## Pressemitteilung

Luxemburg, den 5. November 2019

### Personalbeschaffung für die EU: Prüfer untersuchen die Kostenwirksamkeit des Ausleseprozesses durch das Europäische Amt für Personalauswahl

Der Europäische Rechnungshof führt derzeit eine Prüfung durch, um zu ermitteln, ob das Europäische Amt für Personalauswahl (EPSO) den Einstellungsbedarf der EU-Institutionen in kostenwirksamer Weise deckt. Insbesondere werden die Prüfer analysieren, ob durch den EPSO-Ausleseprozess eine ausreichende Anzahl erfolgreicher Bewerber/-innen gewonnen wird und die Kosten des EPSO-Ausleseverfahrens in angemessenem Verhältnis zum Einstellungsbedarf der Institutionen stehen.

Das Europäische Amt für Personalauswahl ist das interinstitutionelle Amt, das Auswahlverfahren für ständiges Personal und Vertragsbedienstete organisiert. Erfolgreiche Bewerber/-innen werden in Reservelisten aufgenommen, aus denen die EU-Institutionen neues Personal rekrutieren können. EPSO wurde im Jahr 2002 eingerichtet, um den Ausleseprozess zu zentralisieren und dadurch Größenvorteile zu erzielen; 2003 nahm es seine Arbeit auf.

*"Das Europäische Amt für Personalauswahl ist das Tor zu einer Beschäftigung bei der EU", so Annemie Turtelboom, das für die Prüfung zuständige Mitglied des Europäischen Rechnungshofs. "Das Amt ist nicht nur die erste Anlaufstelle der Bewerber/-innen für den Kontakt mit der EU, sondern es stellt auch sicher, dass die EU-Institutionen zum richtigen Zeitpunkt die beste Person für den richtigen Job rekrutieren können. Darum ist eine angemessene Planung und optimale Gestaltung des Personalauswahlverfahrens von wesentlicher Bedeutung."*

Die letzte Prüfung von EPSO durch den Hof liegt zehn Jahre zurück. Im Jahr 2009 wurde ein Sonderbericht veröffentlicht, in dem unter anderem die übermäßig lange Dauer des Ausleseprozesses (bis zu 18 Monate) und die nicht ausreichende Anzahl erfolgreicher Bewerber/-innen kritisiert wurde. EPSO reagierte mit einer Reihe von Reformen und Änderungen, von denen die bedeutendste eine Verlagerung des Schwerpunkts bei den Bewerbertests war: Wurde früher in erster Linie Wissen abgefragt, so stehen inzwischen die Kompetenzen im Vordergrund. Bei den Auswahlverfahren werden nun alltägliche Arbeitssituationen simuliert, um die Kompetenzen der

Diese Pressemitteilung enthält die Hauptaussagen der Prüfungsvorschau des Europäischen Rechnungshofs. Prüfungsvorschau in englischer Sprache im Volltext unter [www.eca.europa.eu](http://www.eca.europa.eu).

## ECA Press

12, rue Alcide De Gasperi - L-1615 Luxembourg

E: [press@eca.europa.eu](mailto:press@eca.europa.eu) @EUAuditors [eca.europa.eu](http://eca.europa.eu)

Bewerber/-innen zu bewerten. Um sicherzustellen, dass die Testmethoden nicht zu Voreingenommenheit gegenüber den Bewerberinnen und Bewerbern führen (insbesondere in Bezug auf Alter, Geschlecht oder Staatsangehörigkeit), überwacht EPSO diese regelmäßig und garantiert Bewerberinnen und Bewerbern mit Behinderungen eine faire und gleiche Behandlung im Ausleseprozess.

Allerdings besteht bei der Auswahl potenzieller EU-Bediensteter nach wie vor eine Reihe von Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf geografische Ausgewogenheit und Vielfalt.

Die Prüfung des Hofes wird den gesamten Ausleseprozess abdecken, von der Bedarfsplanung (die durch EPSO in Zusammenarbeit mit den Institutionen erfolgt) über die Durchführung der Auswahlverfahren (alle Testphasen) bis zur Verwaltung der Reservelisten. Außerdem werden die Prüfer die Kostenwirksamkeit der EPSO-Auswahlverfahren untersuchen.

### **Hinweise für den Herausgeber**

2019 prüfte der Hof einige weitere das Personal in den EU-Institutionen betreffende Fragen und veröffentlichte die Ergebnisse in [Sonderbericht Nr. 15/2019 "Umsetzung des Personalreformpakets 2014 bei der Kommission – hohe Einsparungen, aber nicht ohne Folgen für die Bediensteten"](#) und [Sonderbericht Nr. 13/2019 "Die Ethikrahmen der geprüften EU-Organe: Es besteht Verbesserungsbedarf"](#), die beide in 23 EU-Sprachen auf der Website des Hofes ([eca.europa.eu](http://eca.europa.eu)) abrufbar sind.

Der Bericht zu EPSO wird voraussichtlich Anfang 2021 veröffentlicht.

Prüfungsvorschauen liefern Informationen zu einer laufenden Prüfungsaufgabe. Diese Informationen werden bei der Vorbereitung auf die Prüfung zusammengestellt und sollen all denjenigen als Informationsquelle dienen, die sich für bestimmte Politikbereiche und/oder Programme interessieren, die Gegenstand einer laufenden Prüfung sind. Es handelt sich dabei nicht um Prüfungsbemerkungen, Prüfungsschlussfolgerungen oder Prüfungsempfehlungen.

### **Pressekontakt für diese Vorschau**

Claudia Spiti – E: [claudia.spiti@eca.europa.eu](mailto:claudia.spiti@eca.europa.eu)  
T: (+352) 4398 45765 M: (+352) 691 553547